

Jahresversammlung der Heimleiter der Kantone Thurgau und Schaffhausen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue
suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **45 (1974)**

Heft 5

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

rissen. Unsere Mitarbeiter sind so verschieden geprägt und geschult, dass gar harte Spannungen zu unserm Alltag gehören. Die Spezialisierung unserer Arbeitsgebiete helfen zuweilen mit, unsern Thron ins Wanken zu bringen. Manchmal erhalten wir sogar den Eindruck, es sei ein bisschen Hirn ins Herz hinabgerutscht.

Innere Führung

Trotz all dieser erwähnten oder angedeuteten Probleme müssen wir uns immer wieder zu einer klaren innern Führung durchringen.

- a) Die Zielsetzung eines Heimes muss klar umschrieben werden können.
- b) Charakterfestigkeit und das Festhalten an einem vernünftigen, klaren Kurs sind Voraussetzung für eine gute Heimführung.
- c) Wie die innere Haltung soll auch die äussere Führung klar und zielbewusst sein.
- d) Dem Gebiet von Information und Fortbildung sollen gebührend Aufmerksamkeit und Zeit gewidmet werden.
- e) Die Fähigkeit zu sinnvollem mitmenschlichen Gespräch ist sehr notwendig.
- f) Es darf aber bei aller Einsatzfreudigkeit nicht übersehen werden, dass auch eine vernünftige Erholungsmöglichkeit notwendig ist, um fit und stark bleiben zu können.

Administrative Organisation

- a) Das Hauptziel, die gute Betreuung der uns anbefohlenen Menschen bestimmt weitgehend das Tages- und Jahresgeschehen.
- b) Eine zeitgemässe Oekonomieführung kann wesentlich zum Wohle unserer Schützlinge beitragen.
- c) Ein gutes Verhältnis zur Heimkommission bildet eine wichtige Grundlage des Betriebsklimas.
- d) Es ist unsere Pflicht, für zeitgemässe Arbeitsbedingungen einzustehen und dafür zu sorgen, dass die Unterkünfte heimelig und wohnlich sind.
- e) Die Auslese des Personals hängt wohl weitgehend mit dem Angebot zusammen. Dasselbe ist in Erziehungsheimen allgemein erfreulich, in Alters- und Pflegeheimen zuweilen so schwach, dass es zu empfindlichen Lücken kommen kann. Hiefür wäre wohl noch vermehrte Werbung und Ausbildung zu wünschen.

Die Diskussion nach diesem mit grossem Applaus verdankten Referat wurde rege und lebhaft benutzt.

Es kamen Fragen über Kostgeldansätze, Kündigungsfristen, Werbemöglichkeiten und Anstellungsprobleme mit ausländischen Hilfskräften. Nette Berichte von Vertrauensbeweisen gegenüber dem Personal wechselten mit Warnungen vor Brunnenvergiftungen. Sowohl der «Heilige Zorn» wie auch das «nüd toobe werde» fanden ihre Verfechter. Möge uns die Weisheit gegeben werden, das Notwendige in gutem Sinn und zur rechten Zeit anzuwenden. E. H.

Dä wo nüt het, cha alles.

R. von Tavel

Jahresversammlung der Heimleiter der Kantone Thurgau und Schaffhausen

Die Jahresversammlung wurde unter dem Vorsitz von E. Denzler, Vorsteher des Städtischen Lehrlingsheims Schaffhausen in Diessenhofen abgehalten.

Das von R. Rahm, Leiter des Sonderschulheimes Schaffhausen verfasste Protokoll erinnerte an die verschiedenen durchgeführten Anlässe. Die von Frau Witt, Schaffhausen, erstellte Jahresrechnung weist in der Vermögensbilanz einen Rückschlag von Fr. 734.25 auf. Die Mitgliederzahl blieb konstant, vier Austritten stehen fünf Eintritte gegenüber. K. Bollinger, Bernrain, orientierte über die Sitzungen des Zentralvorstandes und machte auf die Renovation des dem VSA gehörenden Hauses am Bachtel aufmerksam. E. Denzler konnte u. a. freiwillige Spenden bekanntgeben, was mit Freude zur Kenntnis genommen wurde. Ein gemeinsamer Spaziergang am schönen Rheinufer wie das gemeinsame Abendessen boten Gelegenheit zum Austausch gegenseitiger Erfahrungen im Heimbetrieb. Hch. Bär

Jahresversammlung der Region Glarus

Nach zweijähriger Pause versammelten sich die Glarner Heimleiter im neuen Altersheim Mollis. Präsident Willi Wüthrich orientierte über das regionale Geschehen der letzten zwei Jahre.

Verwirklichte Bauvorhaben

Im Kanton Glarus ist in sozialen Bauvorhaben Beachtliches geleistet worden. Das Altersheim Glarus hat mit seinem Umbau zugleich ein Alterswohnheim erhalten, Netstal ein neues Altersheim, Schwanden und Mollis je ein Altersheim mit Alterswohnheim, und schliesslich wurde auch der Umbau im Glarner Töchterheim Mollis beendet.

Als Hauseltern für Netstal konnten Karl und Annemarie Zemp, für das Altersheim Mollis Jean und Hilde Gallati-Riederer gewonnen werden.

Rücktritte

Im Altersheim Näfels ist das Verwalterehepaar Kaspar Fischli zurückgetreten, im Altersheim Ennenda Herr und Frau Bolliger nach gut sechsjähriger Tätigkeit und in der Linthkolonie Hansueli und Vreni Bähler-Stuber nach 5^{1/2}jähriger Tätigkeit.

Neueintritte

In Näfels hat das Verwalterehepaar Landolt seine Arbeit angetreten, auf Mitte Mai kommen Herr und Frau Schreiber nach Ennenda und auf Schulbeginn Herr und Frau Heinrich Bähler in die Linthkolonie.

Die Heime in Mollis

Mit der Zusammenkunft war eine Besichtigung des neuen Altersheims und des Töchterheims in Mollis verbunden. Das durch seine historischen Bauten und den schönen Dorfkern bekannte Dorf am Fusse des